

Ausweichsmöglichkeit Königpalast geprüft?

Die FDP-Stadtratsfraktion bedauert den Verzicht der Handballspielgemeinschaft (HSG) auf die 2. Handballbundesliga, weil die Glockenspitzhalle mit 300 Flüchtlingen belegt ist.

Die FDP bittet um Prüfung, ob nicht doch der Königpalast als Ausweichsmöglichkeit in Betracht kommt.

„Am Wochenende findet das letzte Liga-Spiel der Krefeld Pinguine statt. Danach wird bis September der Betrieb ruhen, das Training könnte problemlos in der Rheinlandhalle untergebracht werden“, erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

„Das Argument, dass neben Eishockey nicht auch Handball ab Herbst im Köpa stattfinden kann, lassen wir nicht gelten. Zum Beispiel finden in der SAP-Arena in Mannheim sowohl Handballspiele als auch Eishockeyspiele statt.“

Nach Ansicht der FDP muss die Stadt alles tun, um der HSG weiterhin Spiele in Krefeld zu ermöglichen: „Handball hat in Krefeld eine ebenso große Tradition wie Eishockey.“

So war z. B. der TV Oppum zweimal Deutscher Meister.

Durch den Verzicht auf die 2. Handballbundesliga sehen wir eine Fortsetzung dieser großen Sporttradition als gefährdet an.